

hter,
lichter bester
r. das Pfund-
Heermann.

er-Schweine

hter Schüz.

ggeld
zum Ausleihen
Wochele.

ggeld
welche über 30
sind auszuliehn
le in Hirsau.

ggeld
en zu 4 1/2 Pro.
ein in Hirsau

ggeld
en zu 4 1/2 Pro.
in Eimmosheim.

Rattazzi das Mi-
t, General Gi-
fano, Cordova,
n und hat eine
r. Das Mini-
dova die Justiz,
ster des Innern
d wurde 1860
Ansel ausgewie-
na zurückgekehrt.
ersammlung der
l. d. Schw. M.)
nison des Foris
Betsbrod und
mpfe unter Be-
eine ungeheure
bestehend aus
rk: Times sagt:
n in die mexika-
Hand, um eine
Mexito's wieder
Senat hat sich
verträgt. — Ein
ch nicht beständig.
— Die Rebels-
— Einem Ge-
als Gesandter
er sind entkräftet
errichten. Man
nach befand sich
rüschen Truppen.
narschiren. Die
d. Schw. M.)
sind Nachrichten
treffen Vorberei-
Cordova und Ja-
stand entschlossen.
on ihnen schlecht
d. Schw. M.)

(Predigt): Hr. Dr.
(Predigt): Hr. Hel-

Das Calwer Wochen-
blatt erscheint wöchent-
lich zweimal, nämlich
Mittwoch u. Samstag.
Abonnementpreis halb-
jährlich 54 fr., durch die Post
bezogen in Württemberg
1 u. 15 fr. — Einzelne
Nummern kosten 2 fr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonniert man
bei der Redaktion, aus-
wärts bei den Boten
oder dem nächstgeleg-
nen Postamt. — Die
Einrückungsgebühr be-
trägt 2 fr. für die drei-
spaltige Zeile oder deren
Raum.

Nro. 20.

Mittwoch, den 12. März.

1862.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Vermögens-Ausfolge.

Die schon seit Jahren in Amerika sich auf-
haltende nunmehr dort verehelichte Magdalena
Talm on von Neuhengstett hat um Ausfolge
des ihr angefallenen mütterlichen Vermögens
gebeten.

Etwaige Gläubiger derselben werden da-
her aufgefordert, binnen 30 Tagen auf die
Wahrung ihrer Ansprüche Bedacht zu nehmen,
widrigenfalls sie etwaige Nachtheile sich selbst
zuzuschreiben hätten.

Den 8. März 1862.

Kön. Oberamt.

Schippert.

Freudenstadt,

Kameralamts Dornstetten.

Gefängniß-Bau-Afford.

Die unterzeichneten Stellen sind ermäch-
tigt, die Erbauung eines oberamtsgerichtli-
chen Gefängnisses in Freudenstadt im schrift-
lichen Submissionswege zu verdingen.

Nach dem genehmigten Ueberschlag sind
die Kosten berechnet für:

Maurerarbeit auf	7,687 fl. 53 fr.
Steinhauerarbeit	2,342 fl. 28 fr.
Zimmerarbeit	11,014 fl. 47 fr.
Gypferarbeit	1,002 fl. 47 fr.
Schreinerarbeit	1,160 fl. 21 fr.
Glaserarbeit	260 fl. 57 fr.
Schlosserarbeit	3,401 fl. 27 fr.
Flaschnerarbeit	287 fl. 28 fr.
Kupferschmiedarbeit	91 fl. — fr.
Eisenerarbeit	25 fl. 50 fr.
Anstricharbeit	133 fl. 45 fr.
Pflastererarbeit	86 fl. 24 fr.

Diejenigen Meister, welche zur Ueber-
nahme dieser Arbeiten geneigt sind, haben
spätestens bis 31. März d. J. ihre in Pro-
centen der Ueberschlags-Beträge ausgedrück-
ten Offerte, für welche sie bis nach erfolgter
Genehmigung haftbar bleiben, mit der Be-
zeichnung:

„Submissions-Anerbieten für das Ge-
fängnißbauwesen in Freudenstadt“
versiegelt und portofrei dem Kameralamte zu
übergeben.

Den Offerten sind gemeinderäthliche Zeug-
nisse über Prädikat und Vermögen, sowie
Zeugnisse eines im Staatsdienste angestellten
oder hiezu befähigten Baumeisters über er-
probte Tüchtigkeit beizuschließen.

Die Eröffnung der Anerbieten erfolgt am
Montag, den 31. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Freudenstadt,

wobei die betreffenden Submittenten antwoh-
nen können.

Risse, Ueberschlag und Affords-Bedingun-
gen sind in der Kameralamtskanzlei zur Ein-
sichtnahme für übernahmstüchtige Meister auf-
gelegt.

Den 5. März 1862.

K. Kameralamt K. Bezirksbauamt
Dornstetten. Calw.

Hartmann, Dillenius, A.-B.

2)1.

Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Michael Rothfuß,
Löwenwirths Wittve dahier, werden am nächsten
Montag, den 17. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

wiederholt zum Verkauf gebracht:

1/2 Mrgn. 44,6 Rthn 171. Gras- und
Baumgarten an der Weidenstaig; bis
jetzt höchstes Angebot 200 fl.,

11,6 Rthn. 142/2 Gemüsegarten am Schloß-
berg, wofür angeboten sind 30 fl.,

2 1/2 Mrgn. 15,0 Rthn. 2180/1 Wiese in
Schloßwiesen, Anschlag 1500 fl., ange-
boten sind aber nur 1200 fl.,

wozu Liebhaber mit dem Anfügen in die Ge-
richtsnotariatskanzlei eingeladen werden, daß
die Wiese auch zu 5 besondern Theilen von
je über 1/2 Mrgn. verkauft wird, wenn sich
Liebhaber hiezu zeigen.

Den 10. März 1862.

K. Gerichtsnotariat.

Sautermeister, A.-B.

2)1.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Für das Wohnhaus der Ulrich Belle,
Fuhrmanns Wittve dahier, beim Schloß, mit
1/2 Mrgn. 17,4 Rthn. 157. Gras- und Baum-
garten dabel, sind 755 fl. geboten und es
kommt dasselbe am nächsten

Montag, den 17. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

wiederholt zum Verkauf, wozu die Liebhaber
in die Gerichtsnotariats-Kanzlei eingeladen
werden.

Den 10. März 1862.

K. Gerichtsnotariat.

Sautermeister, A.-B.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

Stangen-Verkauf.

Am Montag, den 17. März,

kommen aus dem Staatswald Hohriß, Abth. 1,
4700 Stängchen bis 10' lang und

6500 Stängchen von 11—15' lang
zum Verkauf.

Zusammentunft Morgens 9 Uhr im Hoh-
riß bei den Reichertsmauwiesen.

Wildberg, 6. März 1862.

K. Forstamt.

Niethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Holz-Verkauf

am 18. März d. J.,

aus dem Staatswald Hohbühl:

2 1/2 Klafter buchene Scheiter,

1/4 " " Prügel,

23 1/2 " tannene Scheiter,

5 1/2 " " Prügel,

75 buchene und 3850 tannene Wellen,

zu 75 Wellen geschäftes Abfallreisach.

Zusammentunft Morgens 9 Uhr im Hoh-
bühl bei der alten Saatschule.

Wildberg, 7. März 1862.

K. Forstamt.

Niethammer.

Neuenbürg.

Eichenrinde-Verkauf.

S am s t a g, den 22. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

kommen hier zum Verkauf:

vom Revier Herrenalb:

aus der Bächhalde 400 Bb. Glanz- u. Kaitel-
rinde,

aus dem Kennberg 250 Bb. Glanz- u. Kaitel-
rinde, |

aus der Sommerhalde 6 Klafter Grobrinde;
vom Revier Schwann:

aus dem Schwablich 30 Klafter Grobrinde,
aus dem Eschbach 200 Bb. Glanz- u. Kaitel-
rinde;

vom Revier Wildbad:

aus dem Gütersberg 6 Klafter Grobrinde.
Neuenbürg, 5. März 1862.
K. Forstamt.
Lang.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Stammholz-Verkauf

am Montag, den 17. März,

von Morgens 9 Uhr an,

im Gasthaus zum Döfen in Spielberg:

aus dem Staatswald

Schorzhardt 3. 457 Nadelholzstämme,

Classert 2. 112 " "

Unterer Hochwald 41 " "

Große Eichhalde 8 " "

Kleine Eichhalde 4 " "

Ronnenwald 1. 18 " "

Geißelthann 3. 3 " "

Am Dienstag, den 18. März,
von Morgens 9 Uhr an,
auf dem Rathhaus in Warth:
aus dem Staatswald Neubau
332 Nadelholzstämme.
Altenstaig, 8. März 1862.
K. Forstamt.
Aff. Cronberger, g. St.-B.

**Bornahme von Afforden über
Grabenziehungen.**

Am Montag, den 17. März d. J.,
wird Morgens 8 Uhr auf dem Arbeitszim-
mer des Unterzeichneten die Fertigung und
Reinigung von zusammen 3500 Rthn. Grä-
ben vorgenommen.
Den 7. März 1862.
K. Revierröster
Schlach.

Anfangs kommender Woche wird in dem
Dinkelsfeld mit dem Ergänzen der
fehlenden Marktsteine begonnen und werden
die Güterbesitzer aufgefordert, im Laufe die-
ser Woche zuvor die vorhandenen Marktsteine
aufzudecken und mit Pfählen zu bezeichnen,
damit den Untergängern das Geschäft erleich-
tert wird. Wer dieß unterläßt, hat die hier-
durch entstehenden weiteren Kosten besonders
zu bezahlen.
Calw, 11. März 1862.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Das Brandkassen-Geld
ist binnen 8 Tagen an die Stadtpflege zu
bezahlen.
Calw, 11. März 1862.
Stadtpfleger Schuler.

2)2. Breitenberg.
Liegenschafts-Verkauf.
Donnerstag, den 20. März,
Vormittags 10 Uhr,
wird auf dem Rathhaus zu Breitenberg
sämmliche Liegenschaft des Lorenz Henne-
fahrt, gerichtlich taxirt zu 2302 fl., im Auf-
streich verkauft.

Kaufsliebhaber können Näheres bei dem
Güterpfleger Carl Schuler in Breitenberg
erfahren, sowie bei dem Executionskommissär
Amtsnotar Epple
in Leinach.

2)1. Neubulach.
**Liegenschafts- und Sonnenwirth-
schafts-Verkauf.**
Montag, den 24. März,
Nachmittags 1 Uhr,
findet auf hiesigem Rathhaus der Verkauf der
sämmlichen Liegenschaft des Sonnenwirths
Michael Mohr, angeschlagen zu 4050 fl.,
im öffentlichen Aufstreich statt, wozu Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.
Gemeinderath.

Neubulach.
Langholz-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft im Ge-
meindewald Glasberg
550 Stück Forchen und Rothtannen mit
9,780 C.

am Montag, den 17. März,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
Aufstreich. Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Stadtschultheißenamt.
Auer.

Dedenspfond.
Holz-Verkauf.
Am Freitag, den 14. März,
Vormittags 9 Uhr,
werden im allhiesigen Gemeindewald
47 Stück Langholz und
12 Stück Klobholz
gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen
Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber ein-
geladen werden.
Den 6. März 1862.
Schultheißenamt.
Aichele.

2)2. Sonnenhardt.
Langholz-Verkauf.
Am Donnerstag, den 13. März,
Mittags 1 Uhr,
werden auf hiesigem Rathhaus aus dem Ge-
meindewald Distrikt äußerer Langenmorgen in
der Nähe bei Rentheim
circa 140 Stück größtentheils rothtannes
Langholz vom 80r abwärts, ständig,
im öffentlichen Aufstreich verkauft. Das Holz
jann auf Verlangen den Herren Käufern
leben Tag durch Waldschütz Weber dahier
vorgezeigt werden.
Am 5. März 1862.
Schultheißenamt.
Luz.

2)1. Oberstollwangen.
Holz-Verkauf.
Am Dienstag, den 18. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden aus den hiesigen Gemeindewaldungen
267 Stämme Nadelholz mit circa 10,000
Cubikfuß
auf dem Rathhause dahier zum Verkauf gebracht.
Den 7. März 1862.
Schultheißenamt.
Lörcher.

2)1. Martinsmoos.
Langholz-Verkauf.
Die Gemeinde verkauft am
Montag, den 17. März 1862,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathszimmer
225 Stück Roth- und Weisstannen auf dem
Stock, vom 70r abwärts.
Den 7. März 1862.
Schultheißenamt.
Gabel.

2)1. Weil die Stadt.
Langholz-Verkauf.
Aus den hiesigen auf Möttinger Mar-
tung gelegenen Waldungen werden am
Montag, den 17. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
188 Stämme Lang- und Klobholz mit
10,324 C., worunter 30 Stück
schöne Rothforchen mit 1,570 C.,
im Aufstreich gebracht, wozu mit dem Anfü-

gen höchlichst einladet, daß der Anfang im
Distrikt „Reinighau“ gemacht wird
den 6. März 1862.
der Gemeinderath.

2)2. Rottenburg.
Rinden-Verkauf.
Am Freitag, den 21. d. M.,
Morgens 9 Uhr,
werden auf dem Rathhause dahier
5000 Büscheln zarte und
6500 " grobe Rinde
verkauft, wozu Liebhaber mit dem Bemerken
eingeladen werden, daß bei diesem Verkaufe
auch das Rindenerzeugniß mehrerer Nachbar-
Gemeinden verkauft wird.
Den 5. März 1862.
Stadtpflege.
Ritter.

Außeramtliche Gegenstände.
Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über, sind frische Laugendreheln zu
haben bei Mehl.

Mehger's Gartenbuch
für 54 fr.
In meinem Verlage ist soeben erschienen
und in Emil Georgii's Buchhandlung
zu haben:
3. Mehger's Gartenbuch, oder Anleitung
zur Erziehung aller Küchengewächse, Obst-
bäume und Zierpflanzen. Vierte Aus-
gabe. Mit vier Gartenplänen und vielen
Holzschnitten. Gebestet 54 fr. Gebunden
fl. 1. 12 fr.
H. F. Brömmel in Frankfurt a. M.

Caroussel.
Den geehrten Bewohnern Calw's zeige
ergebenst an, daß ich mit meinem auf dem
Brühl aufgestellten Caroussel noch den heu-
tigen Tag hier verweile und bitte um geneig-
ten zahlreichen Besuch.
Carl Jäck aus Stuttgart.

Gesucht werden
rechtschaffene Handwerker, kleine Kaufleute u.
als Agenten zum Verkauf verschiedener cou-
ranter und leicht abzuführender Artikel. Adres-
sen erbittet man franco unter X. Y. Z. Nr. 1
durch die Expedition dieses Blattes.

Leuzringen.
Hopfen-Verkauf.
Einige Centner ganz schönen Hopfen hat
zu verkaufen J. Ofrörer.

Lehrlingsstellen.
Für eine Buchbinderei und Cui-Fabrik
werden gestittete Knaben und Mädchen mit
alsbaldigem Lohne in die Lehre gesucht.
Wo? ist bei der Expedition dieses Blattes
zu erfragen. 2)1.

Grinolinen
empfehl billigt Schneider Stör.

Mein
Abg.

und bitte ich zu
2)3.
Blaube
Ich besorge
den und Gorn
friedenheit realisi
Frequenz. Der
Kürze abgehen,

Off
Wir suchen
welches gut mit
Gewandtheit im
im Zetteln erfah
Lohn zu engagir
unter Vorlage

In unserer
Lehrlinge für
Graveur-Fac
unter vortheilha
treten.

Bforzheim
Dillen

Mäd
Es wird in
sogleich oder bi
solides Mädchen
vorgustehen wei
dern hat und da
Lohn gesucht.

Logis.
habe ich bis Ge
bestehend aus
mern, Küche,
Verlangen könn
tens dazu geget
2)2.

— Stuttg
ner der dießjäh
Regimentern ei

— Knittlin
sten Störche h
Frühlingswetter
Stadtwaldungen
10 fl. niederer
24 fl. 54 fr. v

— Am 6. M
verhandelt die
Breuer und
Diebstahls. B
des Ausdingers
Oberamts Gmi
Gottesdienst ne
das Haus vers
nern auch noch
über dem Bode
von außen gef
dem er im 3
Niederlasten ge



O m n i b u s - F a h r t.

Mein Omnibus fährt wie bisher jeden Sonntag nach Pforzheim.
Abgang aus Calw früh 4 Uhr zum Anschluß an den ersten Zug. Abgang aus Pforzheim Abends 6 Uhr.
Preis hin und her 1 fl.

Friedr. Häring.

und bitte ich zur rechten Zeit Billete lösen zu wollen.

2/3. Calw. Blaubeurer Bleiche.

Ich besorge auch neuer wieder Tuch, Fäden und Garn dahin. Die allgemeine Zufriedenheit realisiert sich durch stets zunehmende Frequenz. Der erste Transport wird in Kürze abgehen, wozu sich bestens empfiehlt Kaufmann Neuschner.

Offene Stelle.

Wir suchen ein älteres solides Mädchen, welches gut mit Garn umgehen kann und Gewandtheit im Rechnen besitzen muß, auch im Zetteln erfahren ist, gegen ganz guten Lohn zu engagiren. Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden bei Schill & Wagner.

In unserer Bijouterie-Fabrik können Lehrlinge für das Bijouterie- und Graveur-Fach und Polierlehrlinge unter vortheilhaftesten Bedingungen in die Lehre treten.

Pforzheim, im März 1862.
Dillenius & Bohnenberger.

Mädchen = Gesuch.

Es wird in eine geordnete Haushaltung sogleich oder bis Georgii ein kräftiges und solides Mädchen, die einer Haushaltung gut vorzustehen weiß, hauptsächlich Liebe zu Kindern hat und das Kochen versteht, gegen guten Lohn gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Logis. In dem vormaligen Scheuer-ten'schen Hause im Zwinger habe ich bis Georgii ein Logis zu vermieten, bestehend aus drei ineinander gehenden Zimmern, Küche, Bühnecammer u. s. w. Auf Verlangen könnte auch ein Theil des Gartens dazu gegeben werden.
Carl Mörsh.

Amerika.
Gelder
von und nach Amerika besorgt billigt
Ferdinand Georgii.

Hofgut-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein Hofgut zu verkaufen, und wird dasselbe Demjenigen zugeschlagen, der bis den 24. März d. J. das höchste annehmbare Offert macht. Das Anwesen besteht in:

Gebäude:

1/2 Mrgn. 6,0 Rthn.: ein zweistöckiges Bohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, Stallung, gewölbtem Keller, besonders stehender Back- und Waschküche, Schweinestall, sowie nöthigem Hofraum, an der Altenstaiger Straße; auch befindet sich ein laufender Brunnen vor dem Haus.	Bed. B.-A. des Hauses 1800 fl., der Waschküche 25 fl.
Gärten	1/2 Mrgn. 37,4 Rthn.
Acker in 3 Felgen	20% " 17,0 "
Willkürlich gebaute Acker	5% " 40,3 "
Wiesen	7% " 35,5 "
Wald	10% " 3,3 "
	44% Mrgn. 37,5 Rthn.

Ferner:
den 8. Theil an dem von den Hofbauern gemeinschaftlich besitzenden 18% Mrgn. 26,9 Rthn. Wald und Pferdweiderecht.
Jede weitere Anpreisung halte ich für unnöthig. Die näheren Bedingungen können bei mir eingesehen werden. Gefälligen frantsirten Anträgen steht entgegen
Monhardi (Gemeinde Walddorf, D.A. Nagels),
Gustav Korn,
den 26. Febr. 1862. Gutsherr.

4 Bienenstöcke,
die Wahl von 9 Stöcken, sind feil bei
2/2. Gutspächter Schmid in Möttlingen.

Stahlmesser. In den letzten Wochen ist ein beinahe noch neues großes Stahlmesser verloren gegangen; der redliche Finder möge dasselbe gegen angemessene Belohnung bei der Red. abgeben.

Calw.
Maschinen-Puber = Gesuch.
Für eine Schafwollspinnerei wird ein tüchtiger Maschinenpuher gesucht, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat und wo möglich nicht zu alt ist. Derselbe erhält einen guten Lohn, sowie auch gute Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

Logis zu vermieten.
Auf Georgii sind an der Feinacher Straße 3 in einander gehende Zimmer nebst Küche und Holzplatz zu vermieten; bei wem? sagt die Redaktion. 2/2.

2/2. Liebenzell.
Geld auszuleihen.
500 fl. sind sogleich oder bis Georgii zu 4 1/2 Procent gegen Sicherheit zum Ausleihen parat und bleibt auf längere Dauer ausgestellt. Forstwärter Möll.

2/2. Aichhalden.
450 fl. Pfleggeld
hat zu 4 Procent gegen gesicherte Sicherheit auszuleihen, nach Belieben in mehreren Posten
Martin Großhaus.

2/2. **200 fl. Pfleggeld**
hat auszuleihen
J. S. Desterlen.

Tagesereignisse.

— Stuttgart, 7. März. Die Rekruten und Landwehrmänner der diesjährigen Aushebung sollen auf den 4. April zu ihren Regimentern einberufen werden. (Schw. M.)
— Knittlingen, 9. März. Vorgestern Abend kamen die ersten Störche hierher; und seit gestern haben wir das herrlichste Frühlingswetter. — Bei dem letzten Holzverkauf in den hiesigen Stadtwaldungen kam das Master buchener Scheiter auf 16—17 fl., 10 fl. niedriger als fern; dagegen wurden 1 Viertel Pfahlholz zu 24 fl. 54 kr. verkauft.
— Am 6. März wurde vor dem Schwurgericht in Ellwangen verhandelt die Anlagensache gegen den ledigen Weber Johannes Breuer und Genossen von Alsdorf, Oberamts Welzheim, wegen Diebstahls. Breuer war am 10. Juni 1860 in die Wohnung des Ausdingers Kav. Kurz in Vorderlinthal, Gemeinde Spraitbach, Oberamts Gmünd, als sich die Hausbewohner in den Vormittags-Gottesdienst nach Spraitbach begeben hatten, wahrscheinlich, da das Haus verschlossen war und von den zurückkehrenden Bewohnern auch noch verschlossen angetroffen wurde, durch ein 6 Fuß über dem Boden erhabenes sog. Schiebfenster, welches ohne Gewalt von außen geöffnet werden konnte, eingedrungen und hatte, nachdem er im Innern des Hauses drei Zimmerthüren und einen Kleiderkasten gewaltsam erbrochen und ein kleines Geldtäschchen zer-

trümmert, aus letzterem 400 bis 500 fl. gestohlen, auch wurde eine silberne Taschenuhr vermisst. Die zu letzterer gehörigen Gehäus und Schlüssel wurden bei Breuer, welcher 42 Jahre alt, ohne Vermögen, schlecht prädicirt und ein ausschweifender und fremdem Eigenthum höchst gefährlicher Mensch ist, nach lange erfolglosen Nachforschungen am 22. Juli 1861 gefunden, worauf sofort seine Verhaftung erfolgte. Er läugnete bis zum 25. Novbr., wo er sowohl die Verübung des Diebstahls zu Vorderlinthal, als einen zu Reutti, D.A. Ulm, verübten, nicht vor den Schwurgerichtshof gehörigen Gelddiebstahl im Betrage von 600 bis 700 fl., bekannte. Das gestohlene Geld und die Uhr brachte er in das Haus seines Schwagers, des Tagelöhners Christian Stegmaier in Alsdorf, bei welchem er wohnte. Das Gestohlene wurde von Christian Stegmaier, von dessen Frau Margarethe Stegmaier und von deren Sohn Joh. Georg Stegmaier zuerst im Felde vergraben, später in einer Schnitztruhe verborgen. Vor dem Schwurgericht verzichtete Breuer auf die Verhandlung vor den Geschwornen, Christian Stegmaier, dessen Frau und Sohn, welche der Diebstahlshelei angeklagt wurden, bekannten sich dagegen nicht für schuldig. Die Geschworenen traten in ihrem Wahrspruch der Anklage bei, und es wurden Johannes Breuer zu siebenjähriger Zuchthausstrafe, die drei Diebstahlsheiler aber zu zwei-, beziehungsweise dreimonatlicher Zuchtpolizeihausstrafe verurtheilt. Wegen des Diebstahls in Reutti

steht den Verurtheilten weitere Strafe, welche von dem Kriminalsenate für den Donaufreis zu erkennen ist, in Aussicht. (St.-A.)

— Tagesordnung des Schwurgerichtshofs in Biberach im ersten Quartal: den 13. und 14. März Anlagensache gegen Johann Kohler von Gebrazhofen, O. A. Leutkirch, wegen versuchten Mords; den 15. März gegen Johannes Müller von Blönried, O. A. Saulgau, wegen Todtschlags; den 17. März gegen Joseph Nörz, ledigen Müllerknecht von Aushofen, O. A. Biberach, wegen Körperverletzung; den 18. März und folgenden Tag gegen Franz Kaver Bottenschlein von Untergriesingen, O. A. Ehingen, wegen Körperverletzung; den 20. März und folgende 2 Tage gegen den Bauern und Gemeinderath Franz Joseph Müller von Rappenhof, Gemeindebezirks Höfen, O. A. Biberach, und Genossen, wegen versuchten Mords. (St.-Anz.)

— Karlsruhe. Gr. Direktion der Verkehrsanstalten hat sich neuerdings den Dank des Publicums gesichert durch Abschaffung einer lästigen Einrichtung: der Begleit- oder Frachtbriefe bei kleineren Postsendungen im Innern unseres Landes. Von nun an sind dergleichen Begleitscheine nur noch bei „inländischen Fahrpostsendungen von höherem Gewichte als 25 Pfund und größerem Inhalte als 4 Kubikfuß, oder wenn deren Adressen nicht haltbar befestigt sind, oder wenn letztere nur als Buchstaben oder Zeichen bestehen, erforderlich. Zu allen Fahrpostsendungen, deren Bestimmungsort außerhalb des Großherzogthums liegt, ist dagegen nach Maßgabe der bisherigen Vorschriften zu verfahren. (Frlf. A.)

— Frankfurt a. M., 8. März. Die am vergangenen Donnerstag ausgefallene Bundestagsitzung wurde heute nachgeholt. Das Wichtigste aus derselben ist der von Oesterreich und Preußen gemeinschaftlich eingebrachte Antrag, die Regierung von Kurhessen aufzufordern, unter Beachtung der bundesmäßigen Rechte der Ständeherren die Verfassung vom 5. Januar 1831 wieder in Wirksamkeit zu setzen, vorbehaltlich in verfassungsmäßiger Weise anzubahmender Uebereinstimmung derselben mit den Bundesgenossen. Der Antrag wurde dem kurhessischen Ausschusse zugewiesen. Die bekanntsten Anträge des Militärausschusses wegen Niederlegung einer Kommission in Hamburg für Küstenschutz wurden zum Beschluß erhoben. Oesterreich erstattete die Anzeige, daß es dem l. sächsischen Antrag auf Erlaß eines Gesetzes gegen den Nachdruck zustimme und die Vorlage eines bezüglichen Entwurfs, entsprechend dem Leipziger, mache. Von Preußen wurde angezeigt, es sei geneigt, seinen Ständen ein Gesetz wegen Einführung der Fußsäge zur Wechselordnung vorzulegen, wenn die anderen Bundesstaaten das Gleiche thun würden. — Cobbe und Puzki (preussische Lieutenants, welche wegen Erstechung eines Hausknechts in Magdeburg in Untersuchung standen) sind Donnerstag aus Glogau entflohen. (Schw. M.)

— Zweibrücken. Am 7. ist die gegen den Raubmörder Bösch (Mörder des Heinrich Fröhner von Hirsau) erkannte Todesstrafe unter dem Andrang einer großen Menschenmasse, zumeist aus den benachbarten Ortschaften des Bliessgaues, ohne alle Störung vollzogen worden. Bösch hatte, von seinem bisherigen starren Leugnen der That abgehend, am 6. ein umfassendes Geständniß abgelegt.

— Aus Thüringen. Der weimar'sche Landtag hat hiegt bei der Regierung Anträge auf ein Verbot der Hazardspiele und auf die Vorlage eines wo möglich mit den übrigen thüringischen Regierungen zu vereinbarenden Polizeistrafgesetzbuches gestellt. (Frlf. A.)

— Hamburg, 5. März. Zur Gründung einer deutschen Seemannsschule dahier sind bereits 150 Aktien gezeichnet; nur 50 fehlen noch. (Schw. M.)

— Berlin. Im Abgeordnetenhaus wurde der Antrag von Hoberbeck: Aufhebung der gesetzlichen Zinsbeschränkungen, mit 237 gegen 78 Stimmen angenommen. Die Regierung erklärte sich im Prinzip damit einverstanden. Graf Schwerin legte den Entwurf des neuen Pafsgesetzes vor, durch welchen der Pafzwang gänzlich aufgehoben wird. Die Zuländer sowohl wie die Ausländer haben keine Verpflichtung mehr, sondern nur die Berechtigung, zu ihrer Legitimation einen Pafz fordern zu können. — 6. März. Das Ministerverantwortlichkeitsgesetz wurde vom Herrenhaus in seiner heutigen Sitzung angenommen. In der gestrigen Sitzung der Militärkommission erklärte der Kriegsminister Namens des Staatsministeriums, daß die Regierung fest entschlossen sei, an der dreijährigen Dienstzeit nichts zu ändern. — In der heutigen Sitzung des Hauses der Abgeordneten hat der Abg. Hagen, gegen die nachträglichen Beschlüsse

der Kommission, seine früheren Anträge, betreffend die Vermehrung der Titel des Hauptetats, wieder aufgenommen, indem er speciell beantragt: „das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, daß 1) der Staatshaushaltsetat in seinen Titeln durch Aufnahme der wesentlichen Einnahme- und Ausgabeoperationen aus den demselben zu Grunde liegenden Verwaltungsetats mehr zu specialisiren; 2) diese Specialisirung schon bei der Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1862, und zwar im Anhalt an die Titel und Titelabtheilungen der für 1859 gelegten Specialrechnungen, zu bewirken sei.“ Außer Andern sagt Hagen zur Begründung seines Antrags: derselbe bezwecke, daß die von der Staatsregierung geforderten Gelder auch für die Zwecke verwendet würden, für welche sie bewilligt worden. Nach einer längeren Debatte, an welcher sich noch die Abgeordneten Kühne, Birchow, Twisten, Stavenhagen, Schulze (Berlin), v. Kirchmann, v. Benda und der Finanzminister (welcher sich gegen den Antrag aussprach) beteiligten, wurde der Antrag des Abg. Hagen mit 171 gegen 143 Stimmen angenommen. — Berlin, 8. März. In Folge der Annahme des Hagen'schen Antrages im Abgeordnetenhaus hat das Staatsministerium heute seine Entlassung eingereicht.

— Breslau. In den Vordergrund der Tagesbegebnisse drängt sich ein Vorfall, auf dessen Folgen mit Spannung geblickt wird: die in beleidigender Weise erfolgte Verhaftung eines Studenten durch einen Offizier. Der Senat soll der Studentenschaft die Versicherung ertheilt haben, daß er diese Angelegenheit mit allem Nachdruck verfolgen werde. (Frlf. Anz.)

— Wien, 6. März. Nach den bisherigen Anordnungen reist der Kaiser am Sonnabend nach Venedig ab. — In Preßburg ist die Rekrutierung am 3. d. M. glücklich beendet worden. Die Rekruten stellten sich freudig, und die tauglich befundenen riesen wiederholt „Eljen a Kiraly.“ (Schw. M.)

Türkei. Konstantinopel. Das „Journal de Konstantinopel“ dementirt die über Marsaille eingelaufene Nachricht von einem Conflict, der zwischen Türken und Christen in Wan in Armenien stattgefunden haben soll. — 6. März. Die letzte Versammlung in Cettingno hat klar die Theilnahme der Montenegriner an den Unordnungen in der Herzegowina dargethan. Die Pforte hat die Mächte benachrichtigt, daß sie sich genöthigt sehe, auf das System der Schonung gegenüber den Montenegrinern zu verzichten. Omer beherrscht alle wichtigen Positionen. (St.-A.)

Italien. Rom. In Gafalu in Sizilien ist durch einen Erdsturz, der eine Anzahl Häuser und Gehöfte zerstörte, ein Schaden von ungefähr 100,000 Dukat zu beklagen. (Frlf. Anz.)

Frankreich. Paris. Die „Patrie“ glaubt einen Besuch des Kaisers Napoleon in Potsdam in den nächsten Monaten als nicht ganz unwahrscheinlich in Aussicht stellen zu können. (Frlf. A.)

— Am 8. März Morgens ist Dumollard in Montluel im Beisein einer ungeheuren Menschenmenge hingerichtet worden. Er blieb bis an sein Ende gleichgiltig und machte trotz des Zuredens der Gerichtspersonen und des Geistlichen keine Geständnisse. Man erwartet aber, daß seine Frau, nachdem sie die Gewißheit von dem Tode des von ihr so gefürchteten Mannes hat, sich zu weiteren Enthüllungen verstehen wird. (Schw. M.) — Marseille, 6. März. Nach den neuesten Nachrichten aus Mexiko fraternisiren die französischen und mexikanischen Truppen miteinander. Die Mexitaner haben erklärt, sie seien bereit, sich mit den Franzosen zu verbinden und im Verein mit den französischen Colonnen auf die Hauptstadt zu marschiren, aber sie weigern sich, mit den Spaniern zu gehen.

England. London. Die Bill, welche das Verlagsrecht für Kunstfachen aller Art sicher stellen soll, ist jetzt gedruckt erschienen. Derselben zufolge würde das Eigenthumsrecht dem betreffenden Künstler für seine Lebenszeit und seinen Erben sieben Jahre nach seinem Tode gewahrt bleiben. Die Uebertretungsstrafen sind äußerst niedrig angesetzt, indem gesetzwidriger Nachdruck von Stichen u. dgl. oder eine gesetzwidrige Reproduktion irgend eines Kunstgegenstandes mit nicht mehr als 10 L. gebüßt werden soll. (Frlf. A.)

Amerika. Washington, 11. Febr. Ich erhalte so eben (schreibt man der „Allg. Z.“) die Nachricht, daß Roanoke-Giland von General Burnside genommen und der frühere Gouverneur von Virginien, Henry C. Wise, mit 3—4000 Mann gefangen genommen worden ist. Es ist derselbe Mann, welcher Georg Brown

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwochs u. Samstag. Abonnementpreise halb- u. hrl. 54 fr., rurd die Postbezogen in Württemberg 1 n. 15 fr. — Einzelne Nummern kosten 2 fr.

Nro. 21

Amtliche

Einlieferung der

Nach der durch 3. d. M. getroffenen Rekruten der die zur Einübung neten Landwehrpferterklasse am Fre den Regimentern

Demgemäß ist sie zur Einlieferung giment in Stuttgart

Donnerstag

Vorm auf dem hiesigen ben und sind die abgeforderten Zeu jellen erstandenen

Die Rammische Vorstehern durch Den 13. Mär

2/2.

Piegenfe

Aus dem Rad LöwenwirthsWittm Montag

Nach wiederholt zum B 1/2 Mrgn. 44,

Baumgarten jezt höchstes 11,6 Rthn. 14,

berg, woßkr 2/2 Mrgn. 11

Schloßwiesen boten sind a wozu Liebhaber m

richtsnotariatskanz die Wiese auch zu je über 1/2 Mrgn.

Liebhaber hiezu je Den 10. Mär

A. G. Sauer

2/2.

Haus- und

Für das Weh Fuhrmanns Wittw 1/2 Mrgn. 17,4 M

garten dabei, sin tommt dasselbe am

